



Regeln für Solo Drumming Competitions

1 Allgemeine Regeln

1.1 Zweck

Die BAG wurde mit dem Ziel gegründet, die Piping- und Drumming-Szene in Deutschland zu fördern und das Spielniveau kontinuierlich durch die Organisation und Unterstützung verschiedener Wettbewerbe anzuheben. Seit 1990 haben sich mehrere Wettbewerbe in Deutschland etabliert. Die vorliegenden Regeln sollen für eine Vereinheitlichung, vor allem aber für Klarheit in der Wettbewerbsgestaltung bei Teilnehmern, Organisatoren und Preisrichtern sorgen. Wettbewerbe werden in verschiedene Spielstufen (Grades) unterteilt. Damit soll gewährleistet werden, dass Spieler gleichen Niveaus gegeneinander antreten. Zusätzlich können Veranstalter verschiedene stufenübergreifende Einzeldisziplinen anbieten.

Dieses Regelwerk soll Orientierung und Hilfestellung zugleich sein. Die Entwicklung und Motivation neuer Spieler wird besonders angestrebt.

Da die Drumming-Szene einer gewissen Dynamik unterliegt, werden entsprechende Anpassungen auch in diesem Regelwerk zukünftig berücksichtigt werden.

Dies gilt bspw. für die Anzahl der Teilnehmer in einem Grade, die eine weitere Unterteilung nötig machen könnte.

Das Drumming-Board wird sich dazu, bei Bedarf, eng mit dem Vorstand abstimmen.

1.2 Gültigkeit

Die vorliegenden Regeln gelten ab der Saison 2019. Für die Aktualisierung und Interpretation der Regeln sowie abschließende Entscheidungen ist das Drumming-Board der BAG zuständig (drumming-board@bagev.de). Beginn und Ende einer Saison entsprechen Beginn und Ende des kalendarischen Jahres.

2 Regeln für Veranstalter

Die Veranstalter von Wettbewerben benennen mindestens einen Ansprechpartner, der von der BAG autorisiert wird, um Entscheidungen, die am Tag der Competition notwendig werden, zu treffen. Preisrichter und Helfer müssen über diese Person(en) informiert werden. Die Ansprechpartner haben dafür Sorge zu tragen, dass die Reihenfolge der Wettbewerbsteilnehmer in den einzelnen Spielstufen im Vorfeld der Veranstaltung bekannt gegeben wird und Stewards eingesetzt werden, um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Eine kurzfristige Anmeldung am Tag der Veranstaltung selbst ist nach individueller Absprache mit dem Veranstalter möglich.

Zudem sollte mindestens ein Mitglied des BAG-Vorstands und/oder des Drumming-Boards auf diesen BAG-Veranstaltungen anwesend sein.

Die Preisrichter sollten abhängig von der Gesamtgröße des Teilnehmerfelds mindestens die ersten sechs Plätze eines jeden Events bewerten. Der Veranstalter setzt den Preisrichter darüber in Kenntnis. Der Veranstalter setzt den Preisrichter außerdem über die Anforderungen der entsprechenden Events in Kenntnis.

Die Platzierung der ersten sechs Plätze muss direkt nach der Siegerehrung veröffentlicht werden. In der Woche nach dem Wettbewerb muss eine Liste aller Teilnehmer, die nach Spielstufen und Ergebnissen geordnet ist, an das Drumming-Board der BAG (drumming-board@bagev.de) übermittelt werden.

Bewertungsbögen müssen direkt nach der Siegerehrung an die Teilnehmer ausgehändigt werden. Veranstalter sind allerdings nicht verpflichtet, Bewertungsbögen früher abgereisten Teilnehmern nachzuschicken.

Veranstalter stellen bei Indoor-Competitions Tuning-Räume, die dem Teilnehmer etwa 30 Minuten vor dem Auftritt zur Verfügung stehen. Bei Outdoor Competitions wird eine Freifläche in der Nähe der Bühne genutzt.

Veranstalter sollten für BAG-Mitglieder Preisnachlässe bei den Startgebühren gewähren.

Den Veranstaltern steht es frei, über die hier genannten Events hinaus noch weitere Wettbewerbe anzubieten, z.B. Practice Chanter oder auch Open Competitions. Über die geltenden Regeln für diese Events sind die Teilnehmer bei der Anmeldung zu informieren.

3 Regeln für Teilnehmer

3.1 Einstufung („Gradierung“)

Wettbewerbsneulinge erhalten einmalig die Möglichkeit einer Selbsteinstufung ihrer Spielstärke. In der Regel erfolgt diese mit der ersten Wettbewerbsanmeldung. Bei Unsicherheiten kann Rücksprache mit dem Drummin-Board gehalten werden.

Die etwa in Schottland oder Nordamerika übliche Unterscheidung zwischen professionellen und Amateur-Wettbewerben gibt es in Deutschland nicht.

Der Spieler verbleibt in der Regel, mindestens bis zum Ende der Saison (Ende des kalendarischen Jahres), in der jeweiligen Spielstufe. Eine Änderung der Einstufung (Up- oder Down-Grading) kann nur auf Antrag an das Solo-Board erfolgen. Dazu sind Referenzen vorzulegen (Wettbewerbs-Ergebnisse, Zertifikate, Ton- oder Videoaufnahmen), welche die Veränderung der Spielstufe rechtfertigen. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Solo-Board. Ein eigenmächtiges Up-/Down-Grading oder verpflichtendes Up-Grading nach Sieg eines Wettbewerbs sind nicht möglich.

Am Ende einer Saison – auch, wenn vom Spieler kein Antrag gestellt wird – behält sich das Solo-Board vor, die Einordnung einzelner Spieler zu überprüfen und ggf. der jeweiligen Spielstufe anzupassen. In Ausnahmefällen kann dies auch während einer laufenden Saison geschehen.

Das Drumming-Board der BAG wird mit Unterstützung der Veranstalter dafür Sorge tragen, die Einhaltung der Regeln zu gewährleisten. Es wird aber darum gebeten, dass sich alle Teilnehmer nach bestem Wissen und Gewissen an die Regeln und persönlichen Gradierungen halten. Das Drumming-Board behält sich vor, Spieler bei Nicht-Einhaltung der Regeln für das entsprechende Event zu disqualifizieren bzw. einen vermeintlichen Sieg abzuerkennen.

Die BAG und das Drumming-Board wird eine Liste mit allen Teilnehmern und ihrer aktuellen Gradierung pflegen und regelmäßig prüfen und aktualisieren. Diese wird den Veranstaltern bei Bedarf vor Wettbewerben zur Verfügung gestellt, damit auch diese die Einhaltung prüfen können. Die Liste der Grades ist nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

3.2 Weitere Regeln

Am Tag der Veranstaltungen melden sich die Teilnehmer vor Beginn der Wettbewerbe bei den Organisatoren. Während ihres Vortrages und der Preisverleihung wird darum gebeten, Highland-Dress zu tragen.

Bei stark vom Standard abweichenden Stücken oder Settings sollte der Spieler in seinem eigenen Interesse die vorzutragenden Noten dem Preisrichter vorlegen.

Teilnehmer sollten die Möglichkeit nutzen, die Bewertungsbögen mit den Preisrichtern durchzusprechen.

4 Spielstufen des Solo Drumming

Die Bezeichnungen im Solo Drumming sind:

<i>Snare Drum</i>	<i>Tenor</i>	<i>Bass</i>
Beginner	Beginner	Beginner
Intermediate	Open	Open
Intermediate Plus		
Advanced		

Bei geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter sich vorbehalten, Grade zusammenzulegen, wobei sich die Anforderungen nach dem jeweils tieferen Grad richten sollen. Gewünscht wird, dass für jede Spielstufe mindestens ein Event angeboten wird.

Die Erweiterung bzw. Anpassung der jeweiligen Spielstufen bleibt ausdrücklich vorbehalten. Sollte der entsprechende Bedarf gegeben sein, wird dieses Regelwerk angepasst.

Die Events der einzelnen Level und die Voraussetzungen für die Solo Drumming Competition sind die Folgenden:

Snare Drum

Jeder Solo Drummer muss durch einen Piper begleitet werden. Die Darbietung startet immer mit den sog. „1st Intro Rolls“.

Beginner

- 3/4 March jeweils 4 Teile
- 4/4 March jeweils 4 Teile

Intermediate

- 2/4 March jeweils 4 Teile
- 4/4 March jeweils 4 Teile
- 6/8 March jeweils 4 Teile

Intermediate Plus

- „kleiner“ M/S/R je mind. 2 Teile

Advanced

- Hornpipe/Jig jeweils 4 Teile
- M/S/R je mind. 4 Teile

Tenor Drum

Jeder Tenor Drummer muss durch je einen Piper und Snare Drummer begleitet werden.

Beginner

- 3/4 March jeweils 4 Teile
- 4/4 March jeweils 4 Teile

Open

- Hornpipe/Jig jeweils 4 Teile
- M/S/R je mind. 4 Teile

Bass

Jeder Bass Drummer muss durch je einen Piper und Snare Drummer begleitet werden.

Beginner

- 2/4 March jeweils 4 Teile
- 3/4 March jeweils 4 Teile
- 4/4 March jeweils 4 Teile

Open

- Hornpipe/Jig jeweils 4 Teile
- M/S/R je mind. 4 Teile

Der Vorstand und das Drumming-Board der Bagpipe Association of Germany e.V.

Mettmann, den 04.11.2018